

INHALT

WIDMUNG

VORWORT – Sabine Neumann	6
ZUM 100JÄHRIGEN JUBILÄUM	
LAUDATIO AUF DIE H.DV.12	
<i>von Oberst a. D. Kurd Albrecht von Ziegner.</i>	
ÜBER DEN AUTOR	8
<i>Dr. med. vet. Gerd Heuschmann</i>	11

I. PFERDESPORT –

Bedingungen	12
Die Entwicklung des Reitsports in Deutschland	
Reiterliche Ausbildungsdefizite und	
ihre Konsequenzen	19
Ethik im Pferdesport und die Rolle der Richter	21
Die moderne Zucht und	
die Konsequenzen für die Ausbildung	27

II. REITEN –

Kunst oder Kommerz?	30
Junge Pferde – der Markt der Hoffnung	31
Das Jungpferde-Karussell	33

III. PFERD & SPORT –

ein unlösbarer Widerspruch?	40
------------------------------------	----

Was bedeutet „Horsemanship“?	41
Wo stehe ich als Reiter?	42
Korrektur – nicht angenehm, aber notwendig	45
Reiten als Dialog zwischen Mensch und Pferd	48
Stärken erkennen und Grenzen respektieren	49

IV. AUSBILDUNG –

<i>mehr als Reiten</i>	50
Erziehung	51
Respekt und Vertrauen	52
Miteinander, nicht gegeneinander	53
Motivation	55

V. TRAINING –

<i>physiologisch und sinnvoll</i>	56
Aufbau und Entwicklung der Muskulatur	57
Systematische Gymnastizierung	61

VI. DER SITZ –

<i>geschmeidig und ausbalanciert</i>	62
Verspannter Reiter – verspanntes Pferd	63
Die psychologische Komponente	65
Erzwungene Beizäumung und ihre Folgen	68
Der Leichte Sitz als Alternative	70

VII. EINWIRKUNG –

<i>feinfühlig und wirksam</i>	72
Hilfen zur feinstmöglichen Kommunikation	73
Zügelhilfen und Zügelführung	75

VIII. GRUNDBALANCE – <i>das wichtigste Kriterium</i>		
Die Skala der Ausbildung als Leitfaden	78	
Die Herstellung der Grundbalance	79	
Die Rückentätigkeit als Voraussetzung	82	
Rückengänger, Spannrückengänger, Schenkelgänger	83	
Anlehnung als Ergebnis des schwingenden Rückens	86	
Die Bedeutung des Taks für Schub- und Tragkraft	90	
	92	
IX. LOSGELASSENHEIT – <i>über den Takt zur Anlehnung</i>		
Die Qualität der Anlehnung	94	
Richtig verstandenes Vorwärts	95	
Warten und den Takt finden	96	
Losgelassenheit	98	
	99	
X. DEHNUNG – <i>immer in der Balance</i>		
Richtig verstandenes Vorwärts-Abwärts	100	
Fehlerhafte Dehnung	101	
Durchlässigkeit als Ausbildungsziel	103	
	104	
XI. SCHWUNG – <i>geliebt und missverstanden</i>		
Verstärkungen dosiert abfragen	107	
Spektakuläre Tritte als Maß aller Dinge	109	
Von der Schubkraft zur Tragkraft und zurück	112	
Die Reinheit der Gänge	114	
XII. DRESSURSPORT – <i>nur noch Show?</i>		
Spektakel oder Korrektheit?	116	
Demonstration klassischer Ausbildung	117	
Zum sportpolitischen Hintergrund	118	
Das Urteil der Richter	119	
Die Rolle des Publikums	121	
	122	
XIII. GERADERICHTUNG – <i>eine besondere Herausforderung</i>		
Die natürliche Schiefe	124	
Die Ursachen	125	
Horizontale und vertikale Balance	126	
Die Biegung ersten Grades	128	
Die Biegung zweiten Grades	130	
	131	
XIV. VERSAMMLUNG – <i>Verschiebung der horizontalen Balance</i>		
Die Biomechanik der Versammlung	132	
Rahmenerweiterung und Rahmenverkürzung	133	
Die Rolle des Lumbo-Sakral-Gelenks	135	
Die Rolle der Rumpfmuskulatur	136	
Erklärung verschiedener Balancezustände	139	
Die Biomechanik der relativen Aufrichtung	141	
Konsequenzen für das Training	143	
	145	

XV. DAS GENICK –		
<i>Gelenk mit Schlüsselfunktion</i>	148	
Feine Anlehnung als Geschenk	149	
Die korrekte Position des Genicks	151	
Umgang mit der Genicksteife	153	
Was ist ein hergegebenes Genick?	154	
Genickentspannung und offener Genickwinkel	155	
Konsequenzen für die Ausbildung	157	
XVI. DAS TÄTIGE MAUL –		
<i>Voraussetzung der Grundbalance</i>	158	
Die psychologische Komponente des Kauens	159	
Die biomechanische Komponente des Kauens	160	
XVII. BALANCEVERSCHIEBUNG –		
<i>biomechanisch begründet</i>	164	
Fließende Übergänge	165	
Die Bedeutung der Seitengänge	167	
Konsequenzen für die Arbeit	170	
Warum kaut ein Pferd?	171	
Kiefermobilisierende Wirkung der unteren Muskelkette	173	
XVIII. ZÜGELLAHMHEIT –		
<i>eine unangenehme Diagnose?</i>	176	
Falscher Umgang mit der natürlichen Schiefe	177	
Ursachenforschung	178	
Verkürzte zweite Stützbeinphase	179	
Reaktion des Langen Rückenmuskels	180	
Verkürzte zweite Vorführphase	183	
Das Gangbild nach dem Handwechsel	184	
XIX. DER TIERARZT –		
<i>im politischen Spannungsfeld</i>	186	
Pflicht zum Einschreiten gemäß Tierschutz	187	
Gewöhnung an Zwangsmethoden?	188	
Problemfeld Freizeitsport	190	
XX. HYPOTHESE –		
<i>„Berufskrankheit“ Fesselträgerschaden</i>	192	
Krank durch Reiten unter Zwang	193	
Verspannte Rumpfmuskultur und die Auswirkungen	193	
XXI. LÖSUNGSANSÄTZE –		
<i>Korrektur verrittener Pferde</i>	196	
Balancestörungen aufgrund von Ausbildungsfehlern	197	
XXII. KORREKTURANSATZ –		
<i>Das verspannte Pferd</i>	200	
Mängel bei der Grundausbildung	201	
Korrektur der Balance im Entlastungssitz	204	
Einleitende Schrittphase mit Dehnung	207	
Longenarbeit mit Kappzaum	208	
Die Psyche des Korrekturpferds	209	

XXIII. KORREKTURANSATZ –		XXVI. GRUNDLEGEND –	
<i>Der Schenkelgänger</i>	210	<i>Gedanken zur Korrektur</i>	230
Das Pferd mit tiefer Rückenposition	211	Ruhige Seitwärtsarbeit im Schritt –	
Taktmäßiges Vorwärts	212	später auch im Trab	231
Das Hinterbein aktivieren	213	Ideale und korrigierende Zügelführung	234
Langer Hals und Seitwärtsbewegung	214		
Arbeit im Gelände	215	XXVII. TIERARZT –	
		<i>Gutachten und Ankaufsuntersuchung</i>	238
XXIV. KORREKTURANSATZ –		Ausbildung als Wertkriterium	239
<i>Der Spannrückengänger</i>	216		
Das Pferd mit hochgedrücktem Rücken	217	XXVIII. ZUSAMMENFASSUNG –	
„Rollkur“ und Hyperflexion	218	<i>Ein Resümee</i>	242
Learned Helplessness	219	Zurück zu bewährten Ausbildungsprinzipien	243
Extreme Balancestörung und Fluchtreflex	220		
Psychische Entspannung	222	XXIX. DIE WISSENSCHAFT –	
Longenarbeit mit Kappzaum	222	<i>ihre Rolle und ihre Grenzen</i>	246
Extrem schwierige Pferde mit Fluchttendenz	223	Methoden zur Beweisführung fehlen	247
Widersetzung gegen den Schenkel			
des Reiters	224	XXX. REITKULTUREN –	
Das Zusammenspiel der Hilfen	224	<i>Dialog statt Ausgrenzung</i>	249
		Unterschiedliche Ausbildungsziele anerkennen	250
XXV. KORREKTURANSATZ –		GANZ HERZLICHEN DANK!	252
<i>Das auseinandergefallene Pferd</i>	226	LITERATURVERZEICHNIS	253
Schenkelgang als Folge fehlender Grundspannung	227		
Das Ausbildungsniveau der Freizeitreiter	227		
Balancestörungen durch			
reiterliches Unvermögen	228		
Mindestanforderungen an Freizeitreiter	229		
Geländearbeit in taktsicherem Vorwärts	229		